

Schnee bedeckten Schieferdächern beobachten? Der Schnee rutscht herunter. — Ähnlich kommen im Gebirg die großen Schneemassen an den steilen Bergabhängen ins Gleiten; sie rutschen erst langsam, dann immer schneller, zuletzt mit furchtbarer Geschwindigkeit ins Thal und nehmen Erde, Steine und Felsstrümmern mit. Eine solche ins Rutschen gekommene Schneemasse heißt Lawine. Die Lawinen brechen die stärksten Bäume um, reißen Häuser mit fort und begraben Menschen und Tiere unter ihrer Last. Die Verschütteten sind selten mehr zu retten. Ehe man ihnen Hilfe bringen kann, sind sie meistens durch den feuchten Schnee erdrückt oder unter ihm erstickt.

Zusammenfassung: Die Lawinen.

Gegen solche Lawinen vermag der Gebirgswald oft Schutz zu bieten. Über jenen Wald, der oben nur aus Buschwerk besteht, steigt eine hohe, steile Wand auf. Die dort lagernden Schneemassen würden bei Tauwetter ins Rutschen geraten und als riesige Lawine das Thal mit seinen Bewohnern begraben; aber das zähe Gestrüpp und der Wald halten die Schneedecke zurück. Jeder Busch ist eine Hand, jeder Stamm ein Arm, der den tauenden Schnee packt und ihn auf seinem Lager zu bleiben zwingt. Auch den wenigen Tieren der Berge, Schneehühnern und Alpenhasen, bietet der Gebirgswald einen Zufluchtsort. Ebenso finden die Gemsen hier noch spärliche Nahrung, wenn der hohe Schnee jegliches Graspflänzchen verdeckt.

Zusammenfassung: Wie der Wald Menschen und Tiere schützt.

4. Im Algäu.*)

Wir wollen diesmal den schönsten Teil der Algäuer Berge kennen lernen.

Wie heißt das große Gebirge im Süden unseres Vaterlandes? — Welche Teile desselben sind uns schon genauer bekannt? Salzburger und bayerische Alpen. — Wo gefiel es uns in den Salzburger Alpen am besten? Bei Berchtesgaden. — Wo in den bayerischen? Bei Garmisch und Partenkirchen. — Wovon wollen wir heute sprechen? Vom schönsten Teil der Algäuer Alpen.

a. Überblick über die Algäuer Alpen.

Zeige die Algäuer Berge! — Zwischen welchen Gewässern liegen sie? Vech und Bodensee. — Welche Figur bilden die Algäuer

*) Nach: A. Gutbrod, die unmittelbaren Städte und Bezirksamter des Kreises Schwaben und Neuburg; dann von demselben Verfassers: „Algäuer Land und Volk“ (Jugendlust 1878).